



**FOCUS** MONEY

**Wer noch 6 Stunden  
arbeiten kann,  
erhält keine  
gesetzliche Rente**

**RISIKO  
Berufsunfähigkeit**

**Die besten Policen**



## STARTER BU

Die Berufsunfähigkeitsabsicherung  
zu niedrigen Einstiegsprämien.

Unsere mehrfach ausgezeichneten Berufsunfähigkeitsprodukte erhalten Sie exklusiv bei Ihrem Vermögensberater. Ihren Vermögensberater finden Sie unter:



[www.dvag.com](http://www.dvag.com)  
[www.allfinanz-dvag.com](http://www.allfinanz-dvag.com)  
[www.fvd-dievermoegensberater.com](http://www.fvd-dievermoegensberater.com)

Träume brauchen Sicherheit.



**Aachen  
Münchener**

[www.amv.de](http://www.amv.de)

## EDITORIAL

### Aktiv vorsorgen

Safety first – der Begriff ist zwar englisch, aber gemeinhin gelten eher die Deutschen als besonders sicherheitsorientiert. Ja, fast schon als Sicherheitsfanatiker. Umso erstaunlicher, dass gegen eines der elementarsten Risiken von kaum einem Bundesbürger etwas getan wird: den Verlust der eigenen Arbeitskraft. Denn wie soll man selbst und die Familie über die Runden kommen, wenn das regelmäßige Einkommen einfach wegfällt? Schnell droht da der finanzielle Absturz. Man ist deshalb gut beraten, für den Ernstfall vorzusorgen. Den passenden Schutz dazu bietet die Berufsunfähigkeitsversicherung. Doch nicht einfach irgendeine. Nur auf Top-Policen ist wirklich Verlass, wenn es darauf ankommt. Was dabei zu beachten ist, wo die besten Angebote zu finden sind und wie viel das kostet, lesen Sie in diesem Heft.

<b>Einführung</b>	<b>4</b>
Der 10-Punkte-Plan zur individuell passenden BU-Police	
<b>Tarifcheck</b>	<b>10</b>
Warum der Blick ins Kleingedruckte so wichtig ist	
<b>Bewertung</b>	<b>14</b>
So hat FOCUS-MONEY die Tarife gefiltert und bewertet	
<b>Gesamtwertung</b>	<b>16</b>
Die besten BU-Tarife mit Top-Noten im Überblick	
<b>Spezialtarife</b>	<b>20</b>
Innovative Angebote mit Anspareffekt	

Redaktion: Werner Müller

Titel: Composing FOCUS-MONEY

Illustrationen: Dreamstime,  
iStockphoto (3)



Wichtiger Schutz: Vorsorge  
macht das Leben sicherer

## Gut gerüstet für den Ernstfall

Rund die Hälfte aller Bundesbürger ist inzwischen persönlich von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen. Sechs Prozent sind dadurch in Kurzarbeit, weitere vier Prozent davon bedroht. Ebenfalls sechs Prozent wurden bereits arbeitslos, acht Prozent fürchten akut um ihren Job. Das sind die Erkenntnisse des aktuellen Trendbarometers vom Deutschen Institut für Altersvorsorge (DIA).

Keine Frage, bedrückende Zahlen. Doch darüber sollten Beschäftigte nicht vergessen, dass man auch aus anderen Gründen seine Arbeit verlieren kann: Jeder Vierte muss inzwischen seinen Beruf aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aufgeben. Und es kann jeden treffen, Männer wie Frauen, Junge wie Alte, Arbeiter mit gefährlichen Jobs genauso wie im Büro Beschäftigte. Das wird oft vergessen oder verdrängt.

Dabei kann man für den Fall bereits rechtzeitig finanziell vorsorgen – mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung (BU). Sie zahlt eine vorher vereinbarte monatliche Rente, wenn man nicht mehr in der Lage ist, seiner geregelten Arbeit nachzugehen. So sollte der Verdienstaustausch größtenteils kompensiert werden. Das gilt übrigens nicht nur für den Hauptverdiener. Auch wenn derjenige ausfällt, der sich vorrangig um Haushalt und Kinder kümmert, muss die Familie finanziell tief in die Tasche greifen. Eine BU-Police ist daher nicht nur für Selbstständige und Angestellte elementar wichtig, sondern kann auch für Hausfrauen sinnvoll sein.

**Der 10-Punkte-Plan.** Wie der Vertrag den erforderlichen Bedarf im Leistungsfall optimal absichert, hängt dabei ganz von den individuellen Vorgaben des Versicherten ab. Dazu sollte er sich rechtzeitig ►



Gedanken machen und als eine Art Checkliste zehn Punkte besonders beachten:

**Erstens:** Je früher, desto besser. Jüngere Leute zahlen für einen BU-Schutz geringere Beiträge. Zudem macht in der Regel die fällige Gesundheitsprüfung in jungen Jahren weniger Probleme, sodass kaum Zuschläge zum Beitrag oder Ausschlüsse von Versicherungsleistungen drohen.

**Zweitens:** Bedarf ermitteln. Die Rentenhöhe sollte nicht zu knapp bemessen sein.

**Faustregel:** 75 Prozent des Nettoeinkommens. Bei großen Finanzpolstern weniger, bei hohen laufenden Belastungen mehr. Wer es sich leisten kann, vereinbart eine Dynamik als Inflationsschutz.

**Drittens:** Nachversicherung. Der Vertrag sollte die Option vorsehen, bei bestimmten Ereignissen (etwa Heirat, Scheidung, Geburt eines Kindes) den dann erhöhten Absicherungsbedarf ohne neue Gesundheitsprüfung anzupassen.

**Viertens:** Laufzeit wählen. Die BU-Absicherung sollte man möglichst bis zum regulären Rentenbeginn abschließen, sonst entstehen später neue Versorgungslücken. Bei manchen Anbietern ist neuerdings auch der nahtlose Übergang in eine lebenslange Altersrente möglich.

**Fünftens:** Nicht der Preis entscheidet. Wer ein Produkt mit fairen und transparenten Klauseln abschließt, fährt besser (s. ab Seite 10). Erst bei gleich guten An-

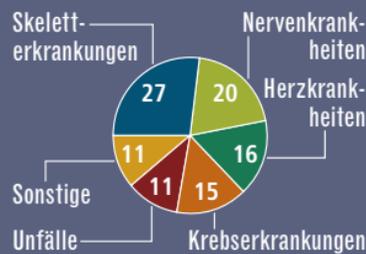
geboten darf der Preis entscheiden. Der ist neben der Vertragslaufzeit und der vereinbarten Rentenhöhe auch vom Alter, Berufsrisiko und Gesundheitszustand des Versicherten abhängig.

**Sechstens:** Auch auf den Bruttobeitrag achten. Der konkret zu zahlende Nettobeitrag (inklusive Überschüssen) ist nur für ein Jahr garantiert. Der Anbieter kann ihn bei schlechter Ertragslage im Extremfall bis zum Tarifbeitrag erhöhen. ▶

### Vielfältige Ursachen

Die häufigsten Gründe, die zu einer Berufsunfähigkeit führen, liegen in der Erkrankung des Skelett- und Bewegungsapparats, gefolgt von Nerven- und Herzkrankheiten. Entgegen einer immer noch weit verbreiteten Ansicht sind lediglich rund elf Prozent der Fälle ursächlich auf einen Unfall zurückzuführen. Daher sichert eine Unfallversicherung auch keineswegs die eigene Arbeitskraft ab, das schafft nur die BU-Police.

Ursachen für Berufsunfähigkeit in Prozent



Quelle: LV 1871

### Kaum staatliche Leistungen

Die staatlichen Leistungen wurden stark reduziert und an veränderte Bedingungen geknüpft. Die neue zweistufige „Erwerbsminderungsrente“ erhält in voller Höhe nur noch, wer weniger als drei Stunden am Tag arbeiten kann. Bei täglicher Arbeitsfähigkeit von drei bis unter sechs Stunden zahlt der Staat dagegen nur die halbe Rente. Wer noch genau sechs Stunden oder länger täg-

lich einem Job nachgehen kann, bekommt nichts. Für vor 1961 geborene ältere Arbeitnehmer gilt immerhin noch ein gewisser Berufsschutz. Für ab 1961 Geborene wurde die gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente dagegen komplett abgeschafft. Bei ihnen zählt nur noch, wie lange sie allgemein arbeitsfähig sind. Konkrete Ausbildung und Beruf sind unerheblich. Jede denkbare Tätigkeit auf dem Arbeitsmarkt ist ihnen zumutbar – egal, ob sie einen Job finden oder nicht.

**Siebtens:** Ehrlich antworten. Im Antrag bei den Gesundheitsfragen genaue und wahrheitsgemäße Angaben machen. Andernfalls kann das den Versicherungsschutz kosten, denn bei Pflichtverletzungen muss die Versicherung nicht zahlen.

**Achtens:** Berufsgruppeneinstufung. Kunden sollten prüfen, ob sie auf Grund ihrer individuellen Tätigkeitsbeschreibung in eine günstigere Berufsgruppe eingestuft werden können (s. unten).

**Neuntens:** Nicht aufgeben. Wird der Antrag abgelehnt, sollte man es auch bei anderen Gesellschaften versuchen. Über eventuell verlangte Risikozuschläge kann verhandelt werden.

**Zehntens:** Alternativen prüfen. Wer wegen Vorerkrankungen keinen BU-Schutz bekommt, sollte zumindest auf abgepeckte Varianten wie Erwerbsunfähigkeits-, Grundfähigkeiten- oder Dread-Disease-Policen setzen. ■

### Übliche Risikoklassen für die Beitragsberechnung

Die meisten Versicherungen stufen ihre Kunden je nach Beruf in mindestens vier Risikokategorien ein. Je höher die Risikogruppe ist, desto teurer wird die BU-Police.

Berufsgruppe	Risiko	Beispiele
1	gering	Ärzte, Architekten, Apotheker, Psychologen
2	normal	Bank-, Bürokaufleute, Sekretäre, Techniker
3	erhöht	Krankenpfleger, Gastwirte, Kfz-Mechaniker
4	hoch	Bauarbeiter, Künstler, Schornsteinfeger

## Achtung: BU trifft schon jeden 4.



### Die Stuttgarter BU – heißer Tipp selbst bei Burnout



[www.stuttgarter.de](http://www.stuttgarter.de)

**die Stuttgarter**

Alles Gute für die Zukunft



**Helm:** rundum abklären, dass sich keine überraschenden Lücken im Schutz zeigen

## Auf das Kleingedruckte kommt es an

Wie im 10-Punkte-Plan schon klar wird, ist bei BU-Policen ein faires und transparentes Bedingungsnetzwerk im Zweifel wichtiger als der Preis. Denn die Versicherung soll schließlich auch leisten, wenn sie gebraucht wird. Und nicht der Kunde plötzlich wegen versteckter Klauseln im Kleingedruckten eine böse Überraschung erleben und letztlich leer ausgehen. Dann hat er womöglich jahrelang für einen vermeintlichen Schutz gezahlt, den er so nie hatte.

Allerdings ist die Beurteilung der Qualität von Versicherungsbedingungen wegen ihrer Komplexität sehr aufwendig und ohne fachkundige Hilfe meist kaum noch möglich. Genau darauf hat sich die renommierte Rating-Agentur Franke & Bornberg spezialisiert, die alle Klauseln Wort für Wort prüft und bewertet. „Sonst könnten

die Versicherungen durch geschickte Formulierungen und versteckte Regelungen Vergleiche aushebeln“, sagt Geschäftsführerin Katrin Bornberg.

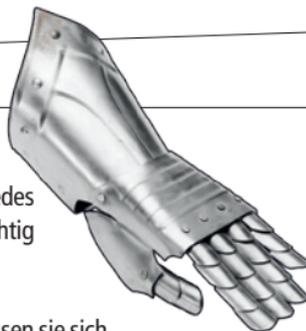
**Bewertungsgrundsätze.** Die Experten bewerten die Tarife ausschließlich auf Basis der gedruckten Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, Versicherungsscheine und Geschäftsberichte. Denn nur darauf kann sich der Kunde wirklich verlassen. Werbliche Veröffentlichungen oder Selbstauskünfte des Unternehmens per Fragebogen werden nicht berücksichtigt. Transparenz wird grundsätzlich positiv bewertet, das Fehlen relevanter Regelungen sowie kollektivschädliche Merkmale dagegen negativ.

**Rating-Systematik.** Franke & Bornberg unterscheidet zwischen den Produktgruppen „BU basis“ und „BU erweitert“. FOCUS-MONEY konzentriert sich auf den hochwertigeren Schutz. Somit gilt für alle getesteten Tarife: Die BU-Rente wird

vom ersten Monat der Berufsunfähigkeit an gezahlt. Der Schutz gilt weltweit, und die Versicherung verzichtet auf die Klausel der abstrakten Verweisung. Das bedeutet: Wenn der Kunde seinen aktuellen Beruf nicht mehr ausüben kann, muss er nicht andere theoretisch noch mögliche Jobs suchen. Zudem wird die Rente bereits ab einer 50-prozentigen BU und durchgängig gezahlt. Für eine Top-Bewertung werden darüber hinaus in einzelnen Kategorien Mindeststandards verlangt.

**Einzelne Kriterien.** In der Antragsphase sollten keine unüblichen oder überraschenden Klauseln verwendet werden. Bei einer schuldlosen Verletzung von vorvertraglichen Anzeigepflichten werden kundenfreundliche Regelungen positiv bewertet. Wichtige Begriffe wie der Beruf oder die Lebensstellung müssen eindeutig und nachvollziehbar definiert sein.

Einen Schwerpunkt setzt Franke & Bornberg auch bei der Unterstützung von Kun-



den in den verschiedenen Phasen des Vertrags. Die Kommunikation und Hilfe etwa bei Zahlungsschwierigkeiten, Arbeitslosigkeit oder während der Leistungsprüfung sind entscheidend für eine positive Bewertung.

Für die Leistungsphase wird untersucht, ob die Regeln zur Leistungsmeldung und zum Beginn der Rentenzahlung fair und verständlich sind. Auch die medizinischen Mitwirkungspflichten des Kunden sollten klar formuliert sowie zumutbar sein. Genau geregelt muss der Fall sein, wenn der berufs unfähige Kunde freiwillig in einem anderen Job arbeitet (konkrete Verweisung). Die Überschussverwendung für Rentensteigerungen im Leistungsfall wird als sehr positiv berücksichtigt.

**Unternehmens-Rating.** Mit dem Rating-Zusatz „Plus“ kennzeichnet Franke & Bornberg die Versicherungen, die sich neben der reinen Produktbewertung auch einem speziellen Unternehmens-Check

**Handschutz:** Jedes Detail ist wichtig

stellen. Dazu müssen sie sich einer internen Prüfung vor Ort unterziehen. Die Rating-Experten erhalten Zugang zu vertraulichen Daten, führen Interviews und nehmen Stichproben. Dabei geht es um die Frage, ob der Versicherer das BU-Geschäft langfristig stabil und kundenorientiert betreibt. „Es kommt vor, dass Unternehmen ihre fairen Bedingungen durch eine schlechte Leistungspraxis unterlaufen“, erklärt Geschäftsführer Michael Franke. „Im Ergebnis ist dies stets eine Folge mangelnder Professionalität im Umgang mit dem BU-Geschäft.“ Daher haben die Experten ein separates BU-Unternehmensrating mit einer eigenen Wertung entwickelt. Bislang haben sich insgesamt neun Gesellschaften dem Härtestest gestellt (s. rechts). ■

### Das BU-Unternehmensrating

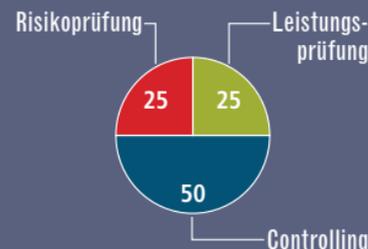
Beim Produkt-Check wird die Prüfung der BU-Gesellschaft durch den Zusatz „Plus“ angezeigt. Der Unternehmens-Check selbst wird von Franke & Bornberg aber separat bewertet (s. Tabelle). Dessen Note setzt sich aus drei Teilbereichen zusammen:

Bei der Risikoprüfung kommt es darauf an, welche Kunden zu welchen Konditionen aufgenommen werden. Geprüft werden Antragsformulare und Annahmerichtlinien sowie die systemischen Prozesse der Antragsprüfung und die Mitarbeiterkompetenz.

Im Teilbereich Leistungsprüfung geht es um die sachgerechte Differenzierung berechtigter und unberechtigter Kundenansprüche. Essenziell sind Kundenorientierung und Kompetenz, untersucht werden auch Technik und Regulierungsrichtlinien.

Beim großen fachbereichsübergreifenden Gebiet des Controllings geht es darum, ob und wie das Unternehmen seine Bestandsinformationen analysiert. Ziel ist, Risiken zu erkennen und Maßnahmen zur Steuerung zu entwickeln, um das BU-Geschäft stabil betreiben zu können.

Gewichtung der Bewertungskriterien in Prozent



Gesellschaft	Urteil
AachenMünchener	FFF
HDI-Gerling	FFF
Nürnberger	FFF
Hamburg-Mannheimer	FF+
LV 1871	FF+
Stuttgarter	FF+
Swiss Life Deutschland	FF+
Victoria	FF+
Zurich Deutscher Herold	FF+

FFF = hervorragend, FF+ = sehr gut, FF = gut

Quelle: Franke & Bornberg

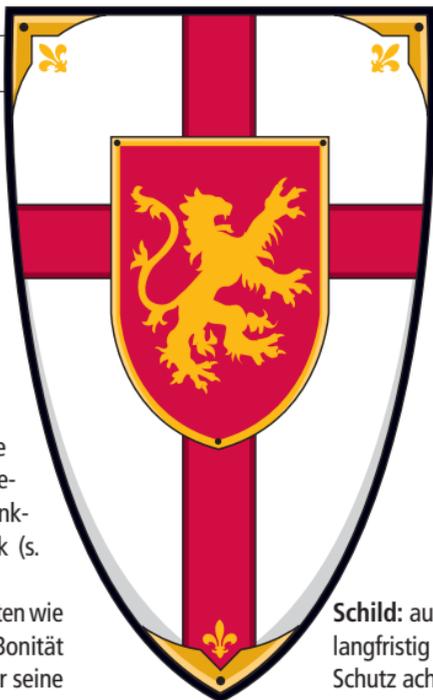
Quelle: Franke & Bornberg



## So wurden die besten Policen ermittelt

Fast alle Versicherer bieten in- zwischen auch Berufsunfähigkeitschutz an. Doch auf welche Policen können sich Kunden guten Gewissens verlassen? Der FOCUS-MONEY-Test gibt Antworten: Die Top-Tarife müssen in allen drei besonders relevanten Kategorien punkten: Finanzstärke, Bedingungsmerk (s. Seiten 10 ff.) und Beitragshöhe.

**Finanzstärke.** Gerade in Krisenzeiten wie heute zeigt sich, wie wichtig die Bonität eines Versicherers ist. Denn nur wer seine Finanzen gut im Griff hat, kann für die Kunden nachhaltig sichere und ertragsstarke Leistungen erwirtschaften. Das gilt auch für den BU-Schutz, weil erstens das Unternehmen im Ernstfall in der Lage sein muss, die vertraglichen Verpflichtungen langfristig zu erfüllen. Und zweitens kommen die



Schild: auf langfristig soliden Schutz achten

erwirtschafteten Überschüsse schließlich den Kunden zugute. Daher werden nur Gesellschaften berücksichtigt, die ein eigenes interaktives Finanzstärke-Rating von min-

destens BBB einer renommierten Rating-Agentur nachweisen können. Bei mehreren Ratings zählt das jeweils beste.

**Beiträge.** Die Beitragshöhe wird anhand eines Musterfalls ermittelt: Der 30-jährige Kunde aus der günstigsten Berufsgruppe sichert für den BU-Fall eine Monatsrente von 1000 Euro ab, die bis zum Alter von 65 Jahren laufen soll. Es handelt sich um eine selbstständige Police der Kategorie „BU erweitert“. Die Überschüsse werden sofort mit dem Beitrag verrechnet, sodass dieser möglichst gering gehalten wird. Es sind jedoch auch andere Konzepte möglich, bei denen die Erträge separat angespart werden (s. Seite 20 ff.).

**Ergebnis.** Die Bewertungen der drei genannten Kategorien werden in einer Liste zusammengeführt und jeweils in Schulnoten übersetzt (s. rechts). Die Gesamtnote ergibt sich dann zu 20 Prozent aus der Finanzstärke und jeweils zu 40 Prozent aus dem Tarifcheck und den Beiträgen. ■

## FOCUS-MONEY-Benotung

Zum besseren Verständnis und zur besseren Vergleichbarkeit werden die Ergebnisse in Schulnoten angegeben. Zu beachten ist bei der Finanzstärke, dass es je nach Rating-Agentur unterschiedliche Stufen gibt. So entspricht etwa ein A++ von Assekurata ungefähr einem AA oder ein A1 von Moody's einem A+.

### Finanzstärke

AA = 1; AA- = 1,25; A+ = 1,75; A = 2; A- = 2,25; BBB+ = 2,75; BBB = 3

### Tarifcheck

FFF = 1; FF+ = 1,5; FF = 2

### Bruttobeitrag

bis 59 = 1  
bis 62 = 1,5  
bis 65 = 2  
bis 68 = 2,5  
bis 71 = 3  
usw.

### Nettobeitrag

bis 31 = 1  
bis 34 = 1,5  
bis 37 = 2  
bis 40 = 2,5  
bis 43 = 3  
usw.



## Drei auf dem obersten Treppchen

Nach den auf den vorigen Seiten skizzierten Kriterien dürfen sich gleich drei Unternehmen mit dem Siegerkranz schmücken: HDI-Gerling, Volkswohl Bund und WWK. Alle drei erreichen die exzellente Note von 1,45. Auch die im Anschluss folgenden sechs Unternehmen bewegen sich

mit ihrer Gesamtnote immer noch im Einser-Bereich. Generell lässt sich feststellen, dass die überhaupt in die Wertung gekommenen Anbieter alle mit guten Bonitäts- und Tarifnoten glänzen können. Die im hinteren Teil der Liste zu findenden Unternehmen fallen lediglich durch relativ hohe Beiträge negativ

auf. Teils sind deren Nettoprämien höher als die Bruttobeiträge der Top-Anbieter. Ergänzend zu den Beiträgen des Mannes enthält die Tabelle auch die Prämien für eine weibliche BU-Kundin im Musterfall. Sie sind nur nachrichtlich angegeben, fließen aber nicht in die Wertung ein. ■

	Gesellschaft	Tarif	Finanzstärke	Note Finanzstärke <sup>1)</sup>	P-Rating	Note P-Rating <sup>2)</sup>	Bruttobeitrag Mann in Euro	Nettobeitrag <sup>3)</sup> Mann in Euro	Note Beitrag Mann <sup>4)</sup>	Bruttobeitrag Frau in Euro	Nettobeitrag <sup>3)</sup> Frau in Euro	Gesamtnote <sup>5)</sup>
1	HDI-Gerling	SBU EGO	A+	1,75	FFF PLUS	1	57,90	37,06	1,75	68,21	43,65	1,45
1	Volkswohl Bund	SBU	AA-	1,25	FFF	1	61,08	37,26	2	72,77	44,39	1,45
1	WWK	SBU Komfort (BioRisk) BS02 NT	A+	1,75	FFF	1	67,36	30,31	1,75	73,73	33,18	1,45
2	Dialog	SBU-professional	Aa3 (= AA-)	1,25	FFF	1	59,30	41,51	2,25	64,85	45,39	1,55
3	Generali	SBU TG 09 (GRA0200)	AA-	1,25	FFF	1	65,70	39,58	2,5	72,40	43,62	1,65
4	AachenMünchener	SBU BUV	AA-	1,25	FFF PLUS	1	64,91	43,49	2,75	89,74	60,13	1,75
4	LV 1871	Golden BU (L-B1509)	A+	1,75	FFF PLUS	1	69,65	34,62	2,5	76,85	44,42	1,75
5	Allianz	BU Police Plus (E 356)	AA	1	FFF	1	56,18	52,25	3	61,92	57,59	1,80



Gesellschaft	Tarif	Finanzstärke	Note Finanzstärke <sup>1)</sup>	P-Rating	Note P-Rating <sup>2)</sup>	Bruttobeitrag Mann in Euro	Nettobeitrag <sup>3)</sup> Mann in Euro	Note Beitrag Mann <sup>4)</sup>	Bruttobeitrag Frau in Euro	Nettobeitrag <sup>3)</sup> Frau in Euro	Gesamt-note <sup>5)</sup>
6 Alte Leipziger	SBU Tarif BV 10	A-	2,25	FFF	1	66,07	40,96	2,75	71,21	44,15	1,95
7 Axa	SBU (BG 1+ bis 3 und K)	AA	1	FF+	1,5	65,51	45,83	3	87,47	61,20	2,00
8 Neue Leben	Comfort BUVplus	A++ (= AA)	1	FFF	1	79,96	42,38	3,75	100,72	59,42	2,10
9 Barmenia	SoloBU (L3327)	A (= BBB+)	2,75	FFF	1	66,30	48,06	3,25	87,54	63,47	2,25
9 Deutsche Ärzteversicherung	SBU (BG 1+ bis 3 und K)	A+	1,75	FF+	1,5	71,78	42,31	3,25	87,47	51,57	2,25
10 Stuttgarter	BUV-PLUS, 91	A	2	FFF PLUS	1	74,40	44,64	3,75	81,23	48,74	2,30
10 Süddeutsche	SBU	A+ (= A)	2	FF	2	63,48	43,34	2,75	85,76	58,55	2,30
11 Delta Lloyd	SBU MB438	AA-	1,25	FF	2	67,82	46,05	3,25	73,28	49,69	2,35
11 Württembergische	SBU	A-	2,25	FFF	1	70,63	49,89	3,75	77,64	54,80	2,35
12 Debeka	SBU, erw. Leist. (ABBV-T 01/2009)	A++ (= AA)	1	FFF	1	78,72	52,74	4,75	106,42	71,30	2,50
13 Zurich Deutscher Herold	SBU (Verzicht auf abstr. Verw.)	A1 (= A+)	1,75	FF PLUS	2	84,88	45,84	4,5	93,55	50,52	2,95
14 DBV-Winterthur	BV VG 250 (1)-T08	AA	1	FF	2	79,86	63,89	5,25	93,27	74,61	3,10
15 Feuersozietät Öffentliche	SBV Optimal	A	2	FF	2	100,42	66,33	6	108,97	71,95	3,60

Fall: selbstständige BU, Berufsgruppe 1 (bzw. günstigste Berufsgruppe), Eintrittsalter 30 Jahre, Endan-  
 dung; <sup>1)</sup>Notenstufen Finanzstärke: AA = 1; AA- = 1,25; A+ = 1,75; A = 2; A- = 2,25; BBB+ = 2,75; BBB =  
 können nicht garantiert werden; sie gelten nur dann für die gesamte Vertragsdauer, wenn die der-  
 Notenstufen Bruttobeiträge (3-Euro-Schritte): bis 59 = 1, bis 62 = 1,5, bis 65 = 2, bis 68 = 2,5, bis 71 = 3  
 = 3 usw.; <sup>5)</sup>Gewichtung der Noten: für Finanzstärke 20%, P-Rating und Beitrag Mann zu jeweils 40%

ter 65 Jahre, 1000 Euro garantierte BU-Rente pro Monat, Überschussverwendung für Beitragsverrech-  
 3; <sup>2)</sup>Notenstufen Tarifcheck: FFF = 1; FF+ = 1,5; FF = 2; <sup>3)</sup>Leistungen aus der Überschussbeteiligung  
 zeit festgesetzten Überschussanteile unverändert bleiben; <sup>4)</sup>Brutto- und Nettobeiträge zu jeweils 1/2;  
 usw.; Notenstufen Nettobeiträge (3-Euro-Schritte): bis 31 = 1, bis 34 = 1,5, bis 37 = 2, bis 40 = 2,5, bis 43



## Nicht vergleichbare Konzepte

Einige Tarife können wegen ihrer speziellen Konzeption nicht mit den übrigen Angeboten in einer Tabelle abgebildet werden. Dafür gibt es zwei Gründe: Bei der

Fondsanlage werden die Überschüsse nicht zur Prämienreduzierung genutzt, sondern separat in Fonds angelegt. Brutto- wie Nettobeiträge sind dabei also gleich hoch. Falls

keine BU eintritt, fließt das angesparte Kapital bei Vertragsablauf an den Kunden. Die Tarife mit Schlussüberschüssen sind dagegen eine Mischform: Die Beiträge wer- ▶

Gesellschaft	Tarif	Finanzstärke	Note Finanzstärke <sup>1)</sup>	P-Rating	Note P-Rating <sup>2)</sup>	Bruttobeitrag Mann in Euro	Nettobeitrag <sup>3)</sup> Mann in Euro	Erlebensfallleistung <sup>6)</sup> Mann in Euro	Note Beitrag Mann <sup>4)</sup>	Bruttobeitrag Frau in Euro	Nettobeitrag <sup>3)</sup> Frau in Euro	Erlebensfallleistung <sup>6)</sup> Frau in Euro	Gesamt-note <sup>5)</sup>	
<b>Fondsanlage<sup>7)</sup>:</b>														
1	Allianz	BUPolice Invest Plus (E 23)	AA	1	FFF	1	61,68	61,68	25 535,22	3,33	67,99	67,99	28 723,56	1,93
1	Nürnberger	Investm. BU IBU2500C (GN251098)	A	2	FFF PLUS	1	50,67	50,67	16 816,00	2,83	58,93	58,93	18 514,00	1,93
2	LV 1871	Performer Golden BU (L-B1525)	A+	1,75	FFF PLUS	1	75,75	75,75	52 561,00	3,67	81,06	81,06	47 192,00	2,22
<b>Schlussüberschüsse<sup>8)</sup>:</b>														
1	Signal Iduna	Premium BUV	A (= BBB+)	2,75	FFF	1	74,19	51,93	2995,86	3,17	81,72	57,22	3301,62	2,22
2	Bayern-Versich.	SBV Optimal	A	2	FF+	1,5	100,42	53,08	1988,35	4,33	108,97	67,84	2159,50	2,73

Fall: selbstständige BU, Berufsgruppe 1 (bzw. günstigste Berufsgruppe), Eintrittsalter 30 Jahre, Endalter = 1,5; FF = 2; <sup>3)</sup>Leistungen aus der Überschussbeteiligung können nicht garantiert werden; <sup>4)</sup>Brutto- und bis 62 = 1,5, bis 65 = 2 usw.; Notenstufen netto (3-Euro-Schritte): bis 31 = 1, bis 34 = 1,5, bis 37 = 2 usw.; schuss: über 2500 = 1, bis 2500 = 1,5, bis 2000 = 2 usw.; <sup>5)</sup>Gewichtung der Noten: für Finanzstärke 20%, tritt, Leistungen können nicht garantiert werden; <sup>7)</sup>keine Überschussverrechnung, sondern Anlage in

65 Jahre, 1000 Euro garantierte BU-Rente pro Monat; <sup>1)</sup>AA = 1; AA- = 1,25; A+ = 1,75 usw.; <sup>2)</sup>FFF = 1; FF+ Nettobeiträge sowie Erlebensfallleistung zu jeweils 1/3; Notenstufen brutto (3-Euro-Schritte): bis 59 = 1, Notenstufen Fondsanlage: über 50000 = 1, bis 50000 = 1,5, bis 40000 = 2 usw.; Notenstufen Schlussüberschuss: über 2500 = 1, bis 2500 = 1,5, bis 2000 = 2 usw.; <sup>3)</sup>Gewichtung der Noten: für Finanzstärke 20%, tritt, Leistungen können nicht garantiert werden; <sup>7)</sup>keine Überschussverrechnung, sondern Teil für Schlussüberschüsse

Quellen: Franke & Bornberg, Fitch Ratings, Standard & Poor's, Moody's, AM Best, Assekurata

den zwar zum Teil reduziert, aber eben nicht in voller Höhe. Der verbleibende Teil wird investiert und so Kapital angespart.

**Mit Steuerbonus.** In beiden Fällen aber gilt ein besonderer Clou: Die ausgezahlten Summen sind komplett steuerfrei. Denn solche Erträge aus Risikoabsicherungen zählen nicht zu den Einkünften aus Kapitalvermögen. Das Finanzamt sieht davon also keinen Cent. Das bleibt auch in Zeiten der Abgeltungsteuer so.

Die ausbezahlten Erträge sind damit so etwas wie eine steuerfreie Geld-zurück-Option. Noch besser: Bei entsprechender Performance der Kapitalanlage können die Ablaufleistungen die eingezahlten Versicherungsbeiträge sogar übersteigen. Beispiel Performer Golden BU von der LV 1871: Der Musterkunde zahlt monatlich für den BU-Schutz 75,75 Euro. Das macht insgesamt 31 815 Euro Beitrag über die gesamte Vertragslaufzeit von 35 Jahren. Bei einer unterstellten Fondsrendite von sechs

Prozent jährlich kann er bei Vertragsende mit einer Kapitalauszahlung von 52 561 Euro rechnen – ein ordentlicher steuerfreier Gewinn von 20 746 Euro. Wohlgemerkt, die Investitionen müssten sich dafür natürlich auch wie prognostiziert entwickeln.

**Wichtig:** Viele andere Gesellschaften bieten im Rahmen des abgefragten Tarifs ebenfalls die Möglichkeit an, die Überschüsse statt zur Beitragsverrechnung zum Kapitalaufbau zu verwenden. Gefragt war aber die Beitragsverrechnung. Deshalb sind hier jetzt nur die Sondertarife aufgeführt, bei denen eine Beitragsverrechnung nicht möglich ist.

Der Kunde muss letztlich also entscheiden, was ihm lieber ist: Jetzt sparen, weniger zahlen, und dafür ist der Beitrag weg, falls der Versicherungsschutz nicht benötigt wird. Oder er nimmt lieber höhere Prämien in Kauf und hat dafür die Chance auf eine steuerfreie Schlusszahlung, wenn er die ganze Zeit gesund bleibt. ■



# HDI GERLING

[www.hdi-gerling.de](http://www.hdi-gerling.de)

## BU-Schutz: Bestform in allen Disziplinen.

Mit der BU-Absicherung EGO sind Sie ab sofort gleich dreifach auf Erfolgskurs: Die Bedingungen sind mit einzigartigen Erläuterungen äußerst kundenfreundlich, die Ratings wie immer hervorragend und der Preis ist günstiger als je zuvor. Informieren Sie sich jetzt!



# JEDER VIERTE WIRD BERUFSUNFÄHIG. DAMIT KEINER AN DEN FOLGEN ZERBRICHT: WWK BioRisk.

- Günstige Absicherung der Arbeitskraft für jeden Bedarf
- Leistungsstarkes Bedingungsmerk mit vielen Gestaltungsoptionen
- Mit anderen WWK Vorsorgeprodukten flexibel kombinierbar

Profitieren auch Sie von der starken Gemeinschaft.

**WWK VERSICHERUNGEN** Servicetelefon: 01801/9958378\* oder [wwk.de](http://wwk.de)  
3,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend



**WWK**  
Eine starke Gemeinschaft